

## **Leitfaden Praktikumsbericht im Berufspraktikum**

### **Wahrnehmende Beobachtung und davon abgeleitete pädagogische Interventionen**

#### **Formales**

- Format: DIN A4, maschinenschriftlich (Computer)
- Druck: einseitig und fortlaufend beschrieben
- Schriftart: Arial
- Schriftgröße: laufender Text: 11 pt
- Fußnoten sowie Kopf- und Fußzeile: 10 pt oder kleiner
- Überschriften: fett und 12pt
- Zeilenabstand: laufender Text: 1,5-fach; Fußnoten: einfach
- Ausrichtung: Blocksatz mit Silbentrennung
- Seitenränder: oberer Rand 2 cm, unterer Rand 2 cm, linker Rand 3 cm, rechter Rand 2,5 cm
- Seitennummerierung: ab Fließtext fortlaufend, in arabischen Ziffern
- Umfang: ca. 10 Seiten

#### **Quellenangaben**

Quellen, Fotos, Tabellen deutlich kennzeichnen (siehe Zitation „Leitfaden für die Facharbeit“)

#### **Deckblatt**

Art des Berichtes, Name der Studierenden/des Studierenden (Adresse, Telefon, E-Mail), Klasse, Praxisstelle (Adresse, Telefon), Ausbildungsstätte (Adresse, Telefon), Abgabetermin, Name der Praxislehrkraft

#### **Anhang**

Verwenden Sie bitte den Anhang für Ihren Schritt 2: Wahrnehmende Beobachtung und ggf. für Fotos  
Der Anhang ist nicht Inhalt der 10 Seiten.

#### **Hinweis**

Befassen Sie sich zeitnah mit dem Praktikumsbericht, um die pädagogischen Interventionen (siehe Schritt 4 und 5) in Ruhe in Ihrer Praxiseinrichtung durchführen zu können.

## **Wahrnehmende Beobachtung einer selbstgewählten Tätigkeit des Kindes/Jugendlichen/jungen Erwachsenen**

### **Schritt 1:**

#### **Angaben zum Kind/Jugendlichen/jungen Erwachsenen (Analyse)**

zur Person

- Name
- Alter
- Geschlecht
- Nationalität
- Migrationshintergrund:
  - ✓ Nationalität der Eltern
  - ✓ Seit wann sind die Eltern in Deutschland?
  - ✓ Integration der Familie in Deutschland

zum familiären Kontext

- Konstellation der Familie z.B. *Einelternfamilie, Geschwister, Geschwisterreihe*
- Eltern: Alter
- Geschlecht
- Beruf
- Sozioökonomischer Hintergrund
- weitere familiäre Bezüge z.B. *zu Tante / Oma*
- weitere bedeutende Bezugspersonen z.B. *Babysitter, Patenonkel*
- Ressourcen der Familie

in Bezug zur pädagogischen Einrichtung

- Seit wann ist das Kind/Jugendlicher in der Einrichtung
- Stand / Position / Rolle / Freundschaften in der Gruppe
- eigener Bezug zum Kind/Jugendlichen/jungen Erwachsenen
- ggf. angebotene Fördermaßnahmen oder Therapien

**WICHTIG: Alles bitte in Fließtext!**

### **Schritt 2:**

#### **Wahrnehmende Beobachtung (angeheftet im Anhang)**

Name:

Alter:

Beobachter\*in:

Beobachtungsort:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungssituation:

Beginn der Beobachtung:

Ende der Beobachtung:

Bitte tragen Sie in der Tabelle Folgendes ein:

- Zeitangaben zwischendurch
- Das beim Gruppenmitglied beobachtbare Verhalten

Zeit	Beobachtungen	Bemerkungen/Emotionen/ Hypothesen

### Schritt 3:

#### **Reflexion der Wahrnehmenden Beobachtung**

- **Die Situation und ich**
  - ✓ Was machte mich auf die Situation aufmerksam?
  - ✓ Wie wirkte das Beobachtete auf mich?
  - ✓ Erkannten ich, worum es in der Situation ging?
  - ✓ Was hat das Beobachtete bei mir ausgelöst?
  - ✓ Inwiefern hängt dies mit meiner eigenen Biografie zusammen?
- **Das Kind/der Jugendliche/junge Erwachsene in der Situation**
  - ✓ Anfangsvermutung: Worum könnte es dem Kind/dem Jugendlichen/jungen Erwachsenen gehen? Was könnte in der Situation für das Kind/ den Jugendlichen/jungen Erwachsenen wichtig sein?
  - ✓ Welche Wahrnehmungen macht das Kind/der Jugendliche/junge Erwachsene?
  - ✓ Welches Können/ welche Vorerfahrungen werden erkennbar? Werden sie erweitert?
  - ✓ Welche Ressourcen des Kindes/Jugendlichen/jungen Erwachsenen konnten Sie dabei feststellen?
  - ✓ Welche Bilder, Geschichten, Erkenntnisse oder Theorien entwickelt das Kind/ der Jugendliche/junge Erwachsene in der Situation?
  - ✓ Wie stark lässt sich das Kind/ der Jugendliche/junge Erwachsene auf seine Tätigkeit ein? Woran werden Aufmerksamkeit und Engagement erkennbar?
  - ✓ Auf welche Weise nimmt das Kind/ der Jugendliche/junge Erwachsene Beziehungen zu anderen aus der Gruppe, zu Erwachsenen, zu Dingen auf?
  - ✓ Welche Materialien werden benutzt? Wie und wozu?
  - ✓ Wie wirken sich die räumlichen und zeitlichen Bedingungen aus? Fehlt dem Kind/ dem Jugendlichen/jungen Erwachsenen etwas?
  - ✓ Endvermutung: Veränderten sich meine anfänglichen Vermutungen?

- **Das persönliche fachliche Handeln in der Situation**

- ✓ Konnten Sie den Prozess der Kinder/der Jugendlichen/jungen Erwachsenen durch Ihre Beteiligung oder durch Zurückhaltung voranbringen?
- ✓ Konnten Sie das Kind, den Jugendlichen/jungen Erwachsenen in seinem Vorhaben unterstützen? Wenn ja, wie?
- ✓ Hätte das Kind/ der Jugendliche/junge Erwachsene einen Impuls in Form einer Frage, eines Materials oder Ihrer Unterstützung gebraucht, um seiner Tätigkeit vertieft nachgehen zu können?
- ✓ Haben Sie vielleicht vorschnell eingegriffen und Lösungswege vorweggenommen?
- ✓ Was ist Ihnen durch die Reflexion bewusst geworden?
- ✓ Worauf möchten Sie demnächst achten?

#### **Schritt 4:**

##### **Pädagogische Interventionen**

Darstellen der bedarfsorientierten Planungen

- ✓ Für das Kind?
- ✓ Für das persönliche fachliche Handeln?

Erarbeiten Sie **für das Kind drei pädagogische Interventionen** aus mindestens **zwei unterschiedlichen Bildungsbereichen (BEP)**, indem Sie **unbedingt die Interessen und Ressourcen des Kindes in den Fokus nehmen**.

Für Ihr **persönliches fachliches Handeln** zeigen Sie **zwei Interventionen** auf.

Begründen Sie Ihre Vorgehensweisen und schildern Sie Ihre Zielformulierungen, Inhalte und Methoden.

#### **Schritt 5:**

##### **Reflexion der pädagogischen Intervention sowohl für das Kind als auch für das persönliche fachliche Handeln**

Reflexion der Umsetzung der pädagogischen Interventionen

- ✓ Zielerreichung
- ✓ Inhalte
- ✓ methodische Eignung
- ✓ Ausblick

## **Wichtige Hinweise zur Abgabe**

Der Praktikumsbericht wird fristgerecht bis zum bekannt gegebenen Termin in **ausgedruckter und gehefteter Form** abgegeben. **NICHT GEBUNDEN. NICHT IN FOLIE.**

Dieses Exemplar verbleibt als **Prüfungsdokument** in der Fachakademie.

Alternativ, bei zum Beispiel Krankheit, schicken Sie Ihren vollständigen Bericht per Post (Poststempel=Abgabetermin) mit Einschreiben an:

Fachakademie für Sozialpädagogik der bfz gGmbH Ingolstadt  
z.Hd. Name der zuständigen Fachlehrkraft  
Viehmarktplatz 9  
85055 Ingolstadt

Nicht angekommene oder unvollständige Berichte werden als **nicht abgegeben** und damit als „**nicht bestanden**“ bewertet!

### **Dies führt zum Ausschluss vom Kolloquium nach §59**

(4) Von der Teilnahme am Colloquium ist ausgeschlossen,

1. wer im Berufspraktikum eine schlechtere Note als 4 erzielt hat oder für wen eine Note nicht festgesetzt werden kann,
2. wer ohne Berücksichtigung von Urlaub und ohne ausreichende Entschuldigung weniger als sieben Monate – bei der Teilzeitform weniger als 16 Monate – des Berufspraktikums abgeleistet hat,
- 3. wer den Praktikumsbericht oder die Facharbeit nicht termingerecht abgeliefert hat,**
4. wer die Seminartage ohne ausreichende Entschuldigung nicht besucht hat oder
5. wessen Facharbeit mit der Note 6 bewertet wurde.